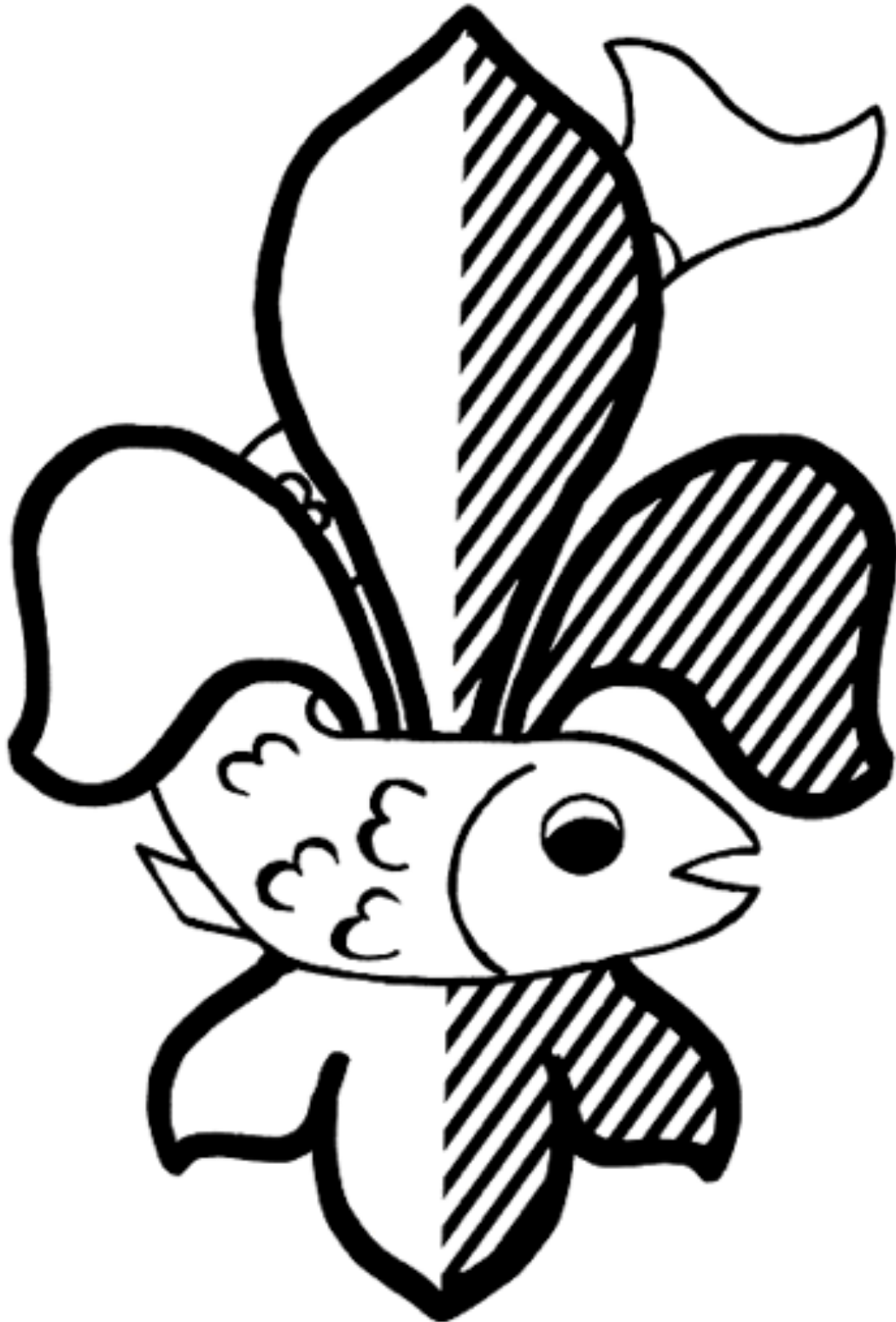


# Info-Blatt der Pfadi St. Anton



---

# Frühling 2010



Dieses Pfadi-Infoblatt ist das dreimal jährlich erscheinende Mitteilungsblatt der Pfadi St. Anton. Es wird den Mitgliedern zugestellt um sie und ihre Eltern über das Pfadigeschehen auf dem Laufenden zu halten.

## **12. Ausgabe – Frühling 2010**

Folgende Personen haben einen Text in dieser Ausgabe geschrieben:

Einleitung

Cédric Eberli / Smart

Biber am Basteln

Cedric Moser / Idefix

Kugelbahn

Benno Kuhn / Relax

Fairspielt

Aaron Steffen / Marathon

Pioniers

Pioniers

Redaktion

Benedikt Dinkel / Gizmo

# Einleitung

Liebe Biber, Wölfe, Pfader, Pioniers, Eltern

Es ist bereits wieder mehr als ein halbes Pfadi-Jahr vorbei und wir freuen uns schon aufs Sommerlager. Es gibt aber noch einiges zu Erleben bis zum Lager.

Anfangs dieses Pfadi-Jahres sind vier Pioniers zu Leitern worden. Diese haben sich sehr gut in unser Leitungsteam eingelebt und schon vieles geleistet.

Allgemein möchte ich bei dieser Gelegenheit mich beim gesamten Leitungsteam - das sehr gut harmonisiert und zuverlässig ist - bedanken.

Neu ist auch dass die Biber seit dem Sommer doppelt so viele Übungen haben. Dies war eine gute Entscheidung denn die Biberstufe hat eine anschauliche Grösse erreicht. Und es scheint den Bibern zu gefallen an den Anlässen.

Programmässig werden wir auch in diesem Kalenderjahr ein paar Highlights bieten. Im Frühling findet der Kantonaltag statt. Dann folgt für einige Stufen das Pfingstlager und zu guter Letzt das allseits beliebte Sommerlager.

*Cédric Eberli / Smart  
Abteilungsleiter*

# Die Biber am Basteln

Es ist wieder einmal Fasnachtszeit. Also bastelten unsere kleinen Biber aus ganz normalen Einkaufstüten und mit farbigen Schnüren, Stiften, Glitzer und mit viel Leidenschaft und grossem Spass Fasnachtsmasken. Nach den Instruktionen von Jana (Candela) ging es dann zur Sache. Nach ein wenig Startschwierigkeiten fingen dann alle mit viel Enthusiasmus und Kreativität die Augen Nase und Mund auszuschneiden. Nun werden alle nötigen Details wie die Haare oder Augenbrauen aus den verschiedenen Schnüren und Glitzerstiften aufgeklebt oder aufgemalt. Dass gab natürlich eine schöne Unordnung doch dem Anschein nach hat es den Kindern unglaublichen Spass gemacht. Die meisten packte der Ehrgeiz und sie schienen mit ihren ersten Resultaten noch nicht so zufrieden zu sein. Also gaben sie noch mal richtig Vollgas und nach einiger Zeit erkannte man bei gewissen schon die ersten Katzen-, Vampir- oder Trollgesichter. Es gab auch welche die erfanden dabei ganz neue Lebewesen die selbst die besten Wissenschaftler erstaunt hätten.



Nun war es Halbzeit, die meisten schienen mit ihrer Kreativität und Energie am Ende zu sein doch dank neuen Inputs der Leiter bastelten die Biber immer weiter und schufen zum Erstaunen von uns Leitern prachttvolle Kunstwerke. Danach kam eine kleine "Künstlerpause" doch ein paar konnten wir nicht mehr bremsen welche fröhlich weiter bastelten. Als dann alle ihre kleine Stärkung eingenommen hatten ging es auch für diese weiter. Noch ein kleiner Schnitt hier und da noch was aufkleben und fertig waren die schönen Masken. Nun mussten wir das ganze noch trocknen lassen und aufräumen. Auch hier waren wir wieder positiv überrascht wie unsere Biber ohne zu meckern uns Leiter beim Aufräumen unterstützten. In Rekordzeit war der Gruppenraum wieder sauber. Die Masken waren mittlerweile trocken und die Biber waren ganz aus dem Häuschen als sie die Masken das erste Mal anziehen konnten.

Zum Schluss waren alle ganz glücklich und konnten mit ihren schönen Masken nach Hause gehen.



# Kügelibahn

Wir haben uns am 13. März im Brüggli getroffen und sind dann Richtung Tribschenschulhaus gelaufen. Dort angekommen begannen wir mit dem Kügelibahn-Wettbewerb. Es wurden 3 Gruppen gemacht, die sich einen Ort für ihre Kügelibahn aussuchten und anschliessend mit dem Basteln begonnen haben. Die Kügelibahnen wurden sehr lang und hielten bis zum Schluss.



Während diesem Wettbewerb, gab es noch ein zweites Spiel, bei dem die Wölfe erraten mussten, welche Joghurt-Sorte sie gerade probieren. Die Wölfe fanden es sehr lustig und amüsant. Und einer der Wölfe hat sogar sämtliche Sorten erkannt. Obwohl es eine sehr schwierige Aufgabe war.



# Projekt Fairspielt

Südafrika wird uns während der WM als farbenfrohes, fröhliches und friedliches Land präsentiert. Das Land ist aber viel mehr als nur das Gastgeberland für ein gigantisches Fussballfest. Das Erbe des Apartheidsystems lastet – mehr als fünfzehn Jahre nach dessen Ende – noch immer schwer auf dem neuen Südafrika. Die Ungleichheiten sind weiterhin riesig. Land, Arbeit und Reichtum sind völlig ungerecht verteilt, viele Südafrikanerinnen und Südafrikaner leiden unter Armut, Gewalt und Kriminalität. Beinahe ein Viertel der Bevölkerung ist HIV positiv.



Was ist *fairspielt*? *fairspielt* geht spielerisch auf diese Herausforderungen, die sich der südafrikanischen Gesellschaft stellen, ein und stellt dazu Spielideen, Aktionsvorschläge und Hintergrundinformationen bereit. Die Fussball-WM wird zum Anlass genommen sich mit dem Südafrika ausserhalb der Fussballstadien zu beschäftigen. *fairspielt* weckt mit verschiedenen Fussballspielvarianten Neugier, gibt Anstösse für eine weitere Beschäftigung mit Südafri

ka und sensibilisiert für weitere entwicklungspolitische Fragen und Zusammenhänge.

Was hat die Pfadi mit *fairspielt* zu tun? Wir das Leitungsteam haben uns mit den Initianten (*Brot für alle* und *Fastenopfer*) zusammen getan um uns diesem Thema zu widmen und mit unseren Pfader zu behandeln. Wir hatten bereits einen spass vollen Nachmittag beim Fussballplatz Studhaldenwaldeingang. Wir spielten verschiedene Fussballvarianten zu den Themen Diskriminierung, Handelsbeziehungen und Jugendarbeitslosigkeit.

In ferner Zukunft werden wir uns mit dem Blauring zusammen tun und einen grösseren Anlass in der Stadt organisieren, an dem auch Kinder und Erwachsene teilnehmen können, welche nicht bei der Pfadi sind.



# Pioniers

Dieses Jahr sind wir die Pios. Wir, das sind Bocca, Bam, Jerri und Dimi, sind zwischen 15 und 17 Jahren alt und unser Leiter ist Smart. Unsere Ziele sind, Spass haben, Übungen zu planen, coole Lager zu machen und mehr Verantwortung zu übernehmen. Bis jetzt hatten wir tolle Übungen wie zum Beispiel Squash, Bowlen, Golfen, Pokern usw.



Der nächste Grossanlass auf den wir uns hinarbeiten ist das Pfingstlager. Wir sind ausserdem am planen für die Crazy Challenge. Wir haben viele kreative Ideen wie zum Beispiel campen in der Altstadt, Höhlentour, 48 Stunden Anlass, Wochenende in der Wildnis im Tessin und vieles mehr. Der Siechemarsch wäre auch eine Idee. Also in der Nacht 50 – 100 km marschieren. Wir möchten auch ausserhalb der Pfadi Sachen unternehmen. Wir kommen super miteinander aus und denken das wird ein tolles Jahr.



Name: Kolly Philipp  
Pfadiname: Bocca  
Alter: 17 Jahre  
Ausbildung: Lehre als Galvaniker

Thalmann Michael  
Bam  
15 Jahre  
3. Sekundarschule

Name: Kuhn Dimitri  
Pfadiname: -  
Alter: 15 Jahre  
Ausbildung: 3. Sekundarschule

Steffen Uriel  
Jerry  
15 Jahre  
3. Sekundarschule